

[eduContent]

Reflexionen zu aktuellen Themen aus <http://www.eduContent.info>

[Nr. 5]

eVideo = Lehre in modernen Lehrszenarien

von a|c|wagner

Das Projekt eVideo an der FHTW Berlin arbeitet im weiten Feld Video und Lernen. Zentrale Fragestellung aller Aktivitäten ist: Wie lassen sich Videos sinnvoll in eLearning-Szenarien einsetzen? Im eVideoLab entwickelt das Team Storyboards und Workflows für moderne Lehrszenarien, die sukzessive in den Hochschul-Regelbetrieb einfließen (können). Erprobt werden diese im eVideo-Weiterbildungskurs, der wichtige Evaluierungsergebnisse liefert.

Das Projekt eVideo

Moderne Lehrszenarien beinhalten asynchrone und synchrone Elemente, die in einem guten Methoden-Mix über einen Spannungsbogen verknüpft sind.

Zu den asynchronen Elementen zählen alle archivierten Materialien, die online bereitgestellt werden – also auch Videoaufzeichnungen von Veranstaltungen. Synchrone Elemente wiederum können durch Präsenzphasen und/oder verteilte (Online-) Lehrszenarien charakterisiert sein. Die Durchführung eines verteilten Lernszenarios erfordert eine exakte Planung der Choreographie: Aufbau, Struktur, Dramaturgie, Moderation, Berechtigungen der Teilnehmer/innen, gewünschte Kommunikationsformen sind Komponenten, die einer detaillierten Konzeption bedürfen.

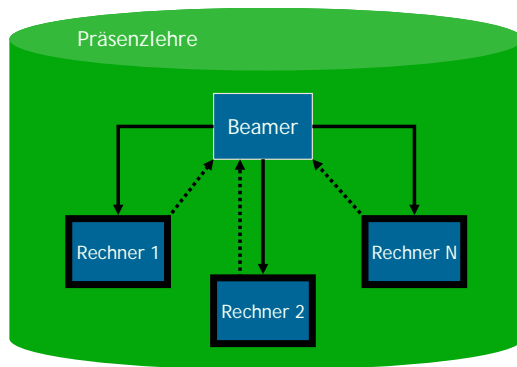
Hier soll von ersten Erfahrungen mit modernen Lehrszenarien berichtet werden, die entlang verschiedener Einsatzszenarien strukturiert sind.

eVideo in der Präsenz

Neben der einfachen Präsentation online zugänglicher Materialien lassen sich aus der Präsenzeinheit heraus einige verteilte Lernszenarien durchführen, die es zu differenzieren gilt:

1. Einbezug von Lernenden innerhalb des Raumes

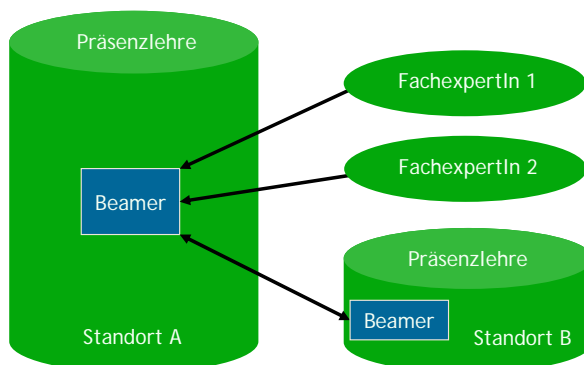
Sofern alle Präsenzbeteiligten über einen vernetzten Rechnerzugang verfügen, sind vielfältige kollaborative Bearbeitungsweisen denkbar.



Die Projektion des Beamerbildes auf die Bildschirme der anwesenden Lernenden gewährt detaillierte Sichtweisen. Im Umkehrschluss ermöglicht die so hergestellte Videokonferenz einen Rückkanal von diesen Rechnern auf das Beamerbild. Lernende lassen sich so aktiv in das Lernszenario vor Ort einbeziehen.

2. Einbezug von Lehrenden außerhalb des Raumes

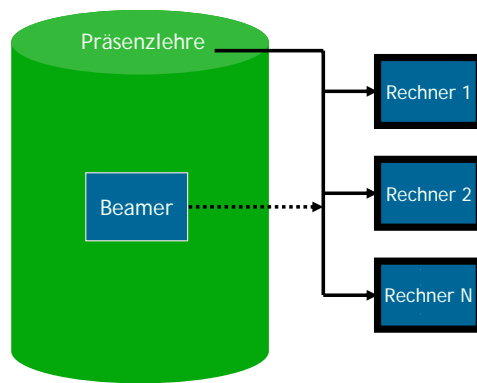
Per Videokonferenz können Interviews mit Fachexpert/innen aus aller Welt live in den Vortragsraum eingebunden werden. Oder es ist ein gemeinsamer Vortrag mehrerer Personen an unterschiedlichen Standorten denkbar.



Cross-Teaching-Szenarien bedürfen allerdings eines hohen Abstimmungsprozesses: Bei optimaler Organisation sind –neben dem Publikum– mind. 6 Personen aktiv an der Durchführung beteiligt: 3 Personen für die technische Betreuung (Kamera, Software, Publikum-Mikrofon) und 3 Personen für die inhaltliche Ausgestaltung (mind. 2 Referent/innen + Moderation).

3. Distribution der Veranstaltung nach außen

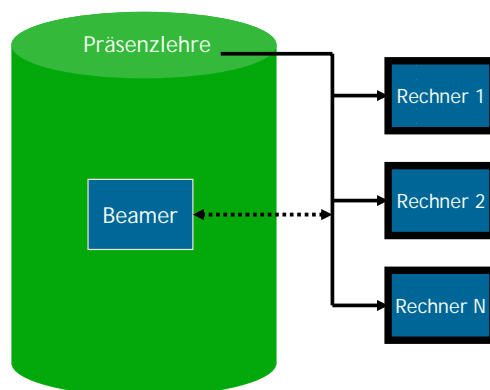
Über die Live-Ausstrahlung von Präsentationen lassen sich Rezipient/innen außerhalb des Raumes direkt ansprechen.



Zum einen kann mit relativ wenig Aufwand das Videobild des Vortragenden live gestreamt werden. Die aufwändigere Variante stellt ein Webcast dar: Dies sind Online-Seminare, die per Live-Teaching das Videobild der Vortragenden plus Virtual-Classroom-Komponenten (inkl. Folienpräsentation) in die Welt versenden.

4. Einbezug von Lernenden außerhalb des Raumes

Ein (möglichst moderierter) Rückkanal (Text-/ Audio-/ Videochat) ermöglicht Lernenden, sich von außerhalb in die Präsenzveranstaltung live einzubringen.



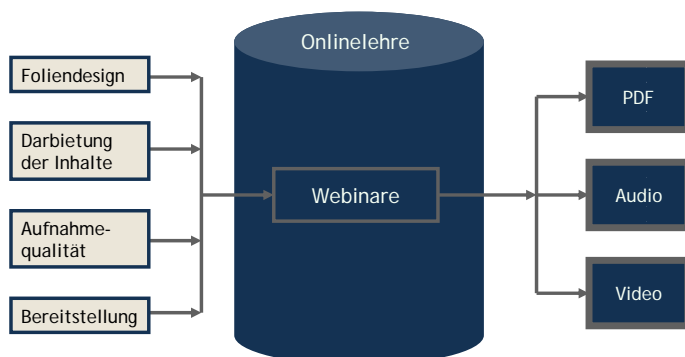
Parallel zu den bereit gestellten Kommunikationsfeatures der Lerntechnologien nutzen wir im eVideo-Kurs den Skype-Textchat, um einen garantierten Rückkanal zu den Lernenden auch über technische Hürden hinweg zu gewährleisten. Um das Feedback der Online-Teilnehmer/innen mit denen der Präsenz-Teilnehmer/innen zu koordinieren, bedarf es eines erhöhten Moderationsaufwandes. Dies ist kaum vom Lehrenden alleine zu bewerkstelligen.

eVideo als begleitendes Angebot (Vor-/Nachbereitung)

Wie auch immer die Präsenzveranstaltung live absolviert wird: Durch die Möglichkeit der digitalen Aufzeichnung erweitert sich das Spektrum moderner Lernszenarien. Dabei empfiehlt sich bereits bei der Aufzeichnung und Aufbereitung dieser „Webinare“, eine Indexierung zu bedenken, die einen interaktiven Abruf der Veranstaltungsthemen ermöglicht.

5. Barrierefreier Zugang zu Multimedia-Inhalten

Um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, hat der eVideo-Kurs uns gelehrt, alle Aufzeichnungen von Präsentationen in vielfältiger Form (PDF, Audio, Video) vorzulegen, so dass sich Lernende je nach eigener Präferenz bedienen können.



Dabei ist bereits bei der Produktion der Inhalte auf eine medienadäquate Aufbereitung der einzelnen Bestandteile zu achten. Neben dem Foliendesign sind die Darbietung der Inhalte, die Aufnahmequalität und die spätere Bereitstellung des Lehrangebotes von entscheidender Bedeutung.

6. Didaktisches Setting: Content + Kommunikation

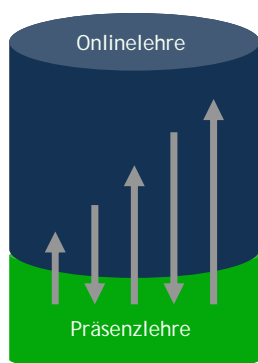
Eingebettet in ein didaktisches Setting, können sich Präsenzeinheiten und Aufzeichnungen, Aufgaben, Online-Kommunikation oder –Tests ideal ergänzen.



Webinare als Stand-Alone-Angebot neben der Präsenzveranstaltung zu führen, hat sich nicht bewährt. Optimal entfalten Webinare ihre didaktische Wirkungskraft, wenn sie von motivierenden Aufgaben und/oder kommunikativen Elementen begleitet werden. Indem das Lehrangebot als Informationsträger kritisch reflektiert und kollaborativ bearbeitet wird, fördert dies den persönlichen Lernerfolg aller Beteiligten.

7. Moderne Lehrszenarien mit linearer Lehrdramaturgie

In dieser Kombination aus klassischer Lehre und eTeaching lässt sich eine spannende lineare Lehrdramaturgie maßgeschneidert und verhältnismäßig schnell aufsetzen.



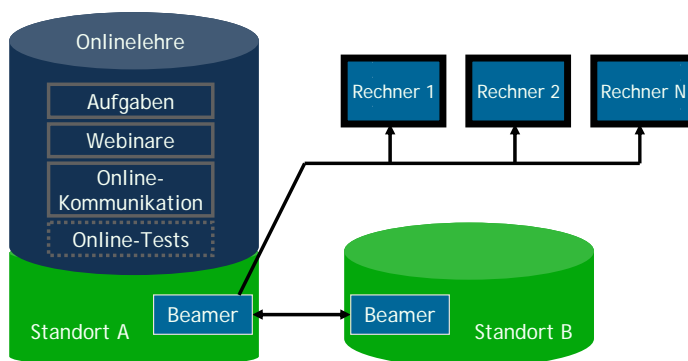
Indem sich beide Komponenten gegenseitig referenzieren, transformieren sich klassische Lehrpläne zwangsläufig Richtung moderne Lehrszenarien.

eVideo im Rahmen eines reinen Online-Angebotes

Sofern -aus welchen Gründen auch immer- ein Präsenzangebot nicht erfolgt, ist die Dramaturgie entsprechend anders zu gewichten: Die Dynamik des Lehrangebotes resultiert hier aus dem abwechslungsreichen Angebot und einem ansprechenden Surrogat der sozialen Komponente einer Präsenzveranstaltung. Im optimalen Fall stellt das Online-Angebot ein verteiltes Lehr- wie Lernszenario dar: Sowohl die Vielfalt des lehrenden Inputs (personell wie technisch) als auch ein weit gefächertes Distributionsdelta zeichnen moderne Lehrszenarien aus.

8. Live-Veranstaltungen für Kursflow

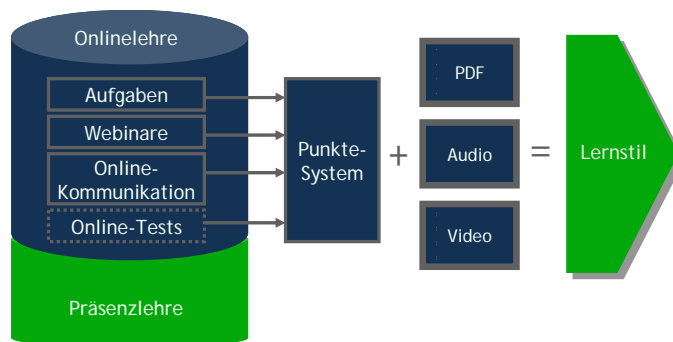
Die Zweitverwertung vorhandener Aufzeichnungen von Live-Vorträgen oder Webcasts kann angereichert werden um eigens produzierte Live-Webcasts, Webinare oder Cross-Teaching-Veranstaltungen.



Im eVideo-Kurs zeigte sich, dass insbesondere der persönliche Bezug der live vollzogenen Events eine Attraktivität erlangt, die entscheidend zum Kursflow beiträgt.

9. Voraussetzungen für individuellen Lernstil

Über die flexible Bereitstellung unserer Materialien und die aktive Einbindung der Lernenden durch ein differenziertes Punktesystem unterstützen wir deren Motivation.



Dabei entwickeln die Teilnehmer/innen unseres Kurses individuelle Lernstile, die sich durch Lerntempo und Abruf der Materialien je nach Tagesform unterscheiden.

10. Ausbildung von eLearn-Meta-Kompetenzen

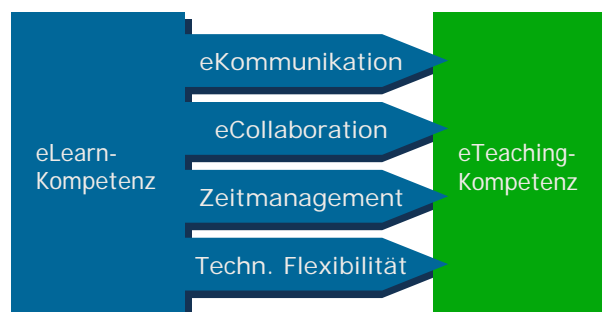
Der Lernerfolg bemisst sich bei diesen intrinsisch motivierten Kursen nicht nur entlang der erlernten Inhalte. Vielmehr ist die sich weiterentwickelnde eLearn-Kompetenz der Teilnehmer/innen ein entscheidendes Qualitätsmerkmal jedes Online-Angebotes.



Meta-Kompetenzen wie eCommunication und eCollaboration, selbstbestimmtes Zeitmanagement und technische Flexibilität sind individuelle Fähigkeiten, die nicht dem klassischen Lernstil entsprechen und erst ausgebildet werden müssen.

11. Erfordernis einer eTeaching-Kompetenz

Da die asynchronen Kommunikationsformen einer kompetenten Online-Betreuung bedürfen, gleichsam die verteilten Lernszenarien neue Lehrformen nahe legen, ist der nächste Schritt vorprogrammiert:



Neben der Ausbildung qualifizierter Selbstlernender muss v.a. die Herausbildung der eTeaching-Kompetenz angegangen werden.

Weitere Informationen unter

<http://evideo.fhtw-berlin.de>

© [eduContent], Berlin, Germany, 2006

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/>.

Sie können dieses Dokument frei verteilen, weiterleiten, kopieren oder zitieren – vorausgesetzt: es bleibt unverändert, der Zweck ist nicht-kommerziell und diese Copyright-Notiz bleibt erhalten.

Diese Reflexionen finden Sie unter <http://www.eduContent.info/magazin.htm> als Hypertexte mit weiterführenden Ergänzungen.

[eduContent]-News abonnieren oder abbestellen unter

<mailto:news@eduContent.info>

Probleme, Ergänzungen, Hinweise oder Kommentare?

<mailto:ac.wagner@eduContent.info>